Aus der Arbeit des Gemeinderats
Sitzung vom 29.04.2019

1. Bürgerfragestunde

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes erhielten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, Fragen oder Anregungen an die Stadtverwaltung und den Gemeinderat zu richten.

Aus der Mitte der Bürgerschaft wurde zum einen das Thema Gestaltung Hauptstraße angesprochen und hinterfragt, ob der geplante Wasserlauf an dieser Stelle und in dieser Form richtig und sinnvoll ist.

Die Verwaltung verwies darauf, dass der Gemeinderat hierzu in seiner heutigen Sitzung beraten werde.

Desweiteren von den anwesenden Bürger(innen) mehrere Fragen zum Thema Kinderbetreuung vorgebracht:

Es wurde dabei kritisiert, dass es aufgrund der Personalsituation in verschiedenen Kindertageseinrichtungen der Stadt zu Einschränkungen in den Öffnunsgzeiten komme, welche die betroffenen berufstätigen Eltern vor erhebliche Probleme in der Betreuung ihres Kindes stelle.

Bürgermeister Faißt wies darauf hin, die Verwaltung habe die betroffenen Eltern frühzeitig über die Einschränkung der Öffnungszeiten informiert und auch in öffentlichen Sitzungen des Verwaltungsausschusses/Gemeinderats hierzu berichtet. Die Verwaltung bedaure, dass diese Einschränkungen in der Öffnungszeit aufgrund der Personalsitaution erforderlich wurden bzw. werden. Er wies darauf hin, dass dies ein Problem sei, welches nicht nur Renningen treffe sondern zahlreiche Kommunen im Land.
Die Stadt Renningen unternehme große Anstrengungen, geeignete Fachkräfte für die Kindertageseinrichtungen zu gewinnen. So habe u.a. der Gemeinderat im März 2019 beschlossen, dass pädagogische Fachkräfte, die in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis bei der Stadt Renningen oder beim Verein für ein Kinderfreundliches Renningen e.V. (Kinderfreunde) stehen, für ihre Kinder einen Betreuungsplatz in einer Renninger Kindertageseinrichtung erhalten. Außerdem werde der Gemeinderat in seiner heutigen Sitzung über die Einrichtung von ständigen Vertretungen in verschiedenen städtischen Kindertageseinrichtungen beraten.
Die Stadt Renningen sei jedoch an den TVöD gebunden, sodass eine übertarifliche Bezahlung der Fachkräfte rechtlich nicht möglich sei.
Bürgermeister Faißt appellierte zum einen an die Landespolitik, die Rahmenbedingungen zu schaffen, dass der Beruf der Erzieherin/des Erziehers attraktiver wird, zum anderen an die Eltern zu einem respektvollen und verständnisvollen Umgang mit den pädagogischen Fachkräften.

Bemängelt wurde aus der Bürgerschaft das Fehlen einer Gesamtkonzeption zur KITA-Bedarfsplanung.

Die Verwaltung machte hierzu deutlich, die Stadt Renningen erstelle in jedem Jahr eine KITA-Bedarfsplanung, über welche in öffentlicher Sitzung beraten werde und reagiere in

ihren Planungen frühzeitig auf geänderte Kindergartenbedarfe. Allerdings sei die Schaffung ausreichender und geeigneter KITA-Räume nur ein Faktor, genauso wichtig sei aber, genügend geeignete Fachkräfte für den Betrieb dieser Einrichtungen zu finden, was sich wie dargestellt schwierig gestalte.
Der Verwaltung sei es wichtig, mit den Eltern im regelmäßigen Kontakt zu bleiben, um so frühzeitig auf Betreuungsbedarfe soweit möglich reagieren zu können. Daher führe die Verwaltung regelmäßige Gespräche mit den Elternbeiräten der KITAs. Die Verwaltung werde – wenn dies von den betroffenen Eltern gewünscht werde – gerne prüfen, inwieweit künftig neben den Elternvertretern auch weitere Eltern zu Gesprächen eingeladen werden können. Dies sei jedoch schon allein wegen der großen Zahl von Eltern schwierig. Elternbeiräte haben auch eine Multiplikatorfunktion.
Die Verwaltung wies darauf hin, dass zahlreiche Informationskanäle zur Verfügung stehen (Homepage der Stadt Renningen, Renningen App, Stadtnachrichten Renningen, Bürgerversammlungen etc.), über welche sich die Eltern informieren können.

2. Vorstellung der Schulentwicklungsplanung bis 2024 mit einem Blick über das Jahr 2030 hinaus

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Faißt Herrn Krämer-Mandeau vom Büro biregio.

Die Verwaltung erstellt bereits jährlich nach Vorlage der Schulstatistik im Oktober mit den vorhandenen Informationen (Geburtenzahlen, Übergangsquoten, Auswärtige an Renninger Schulen, geplante Neubaugebiete, etc.) eine Schulentwicklungsprognose. Diese wurde zuletzt in den Bürgerversammlungen im November 2018 vorgestellt. Dabei wurde Handlungsbedarf an der Friedrich-Silcher-Schule in Malmsheim, der Realschule und der Mensa am Kooperativen Bildungszentrum ersichtlich.

Um diesen Handlungsbedarf zu verifizieren und eventuelle Raumoptimierungspotentiale zu finden wurde ein externes Büro, biregio aus Bonn, beauftragt.

Die erarbeitete Schulentwicklungsplanung basiert auf den statistischen Daten der Stadt und der Schulen. Darüber hinaus wurde jede Schule mit den Schulleitern begangen, um eine Raumoptimierungsplanung zu erstellen.

Herr Krämer-Mandeau stellte in der Sitzung die wichtigsten Punkte dieser Schulentwicklungsplanung sowie der Raumoptimierungsplanung vor. Diese Planungen sind auf der Homepage der Stadt Renningen im Bürgerinformationsportal einsehbar.

Die Ergebnisse aus der Schulentwicklungsplanung werden bereits von der Verwaltung verarbeitet und dann in baulichen Entwürfen konkretisiert, die dann dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Der Gemeinderat fasste einstimmig folgenden **Beschluss:**
1. Die Schulentwicklungsplanung inklusive der Raumoptimierungsplanung der Firma biregio wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, notwendige Erweiterungsplanungen in den Schulen zu erarbeiten und dem Gremium zur Beschlussfassung vorzulegen.

3. Bebauungsplan „Schnallenäcker III 2018“

- <u>Billigung des Vorentwurfs</u>

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Schnallenäcker III 2018“ wurde vom Gemeinderat am 16. Mai 2018 gefasst.

Zwischenzeitlich wurde mit dem Planungsbüro Wick + Partner und dem Umlegungs- und Erschließungsträger LBBW/KE der Vorentwurf des Bebauungsplanes mit den textlichen Festsetzungen ausgearbeitet.

Damit eine hinreichende Konkretisierung der Bebauungsplanung für weitere Verfahrensschritte erreicht wird, ist nun der Vorentwurf für das weitere Verfahren abzustimmen und zu beschließen.

Anschließend wird die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden durchgeführt und die Öffentlichkeit im Rahmen einer Informationsveranstaltung über die Ziele und den Zweck der Planung informiert.

Der Bebauungsplanvorentwurf basiert sowohl städtebaulich als auch bei den konkreten einzelnen Festsetzungen auf den Werten/Angaben/Regelungen des Bebauungsplanes zum Wohngebiet Schnallenäcker II. Folgende einzelne Änderungen wurden gegenüber dem Gebiet Schnallenäcker II vorgenommen:

- Festsetzung einer Obergrenze der überbaubaren Grundstücksfläche auch bei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage auf maximal 75 % der Grundstücksfläche
- Bei Doppelhaushälften wird dieselbe Erdgeschossfußbodenhöhe festgesetzt
- Es sind Abstände für Tiefgaragen definiert, die gegenüber öffentlichen Verkehrsflächen mindestens 2,5 m betragen müssen
- Festlegung eines Bereichs als Spielfläche im Stadteilpark
- Aufnahme in die Festsetzung der Regelung der Entwässerung befestigter Flächen
- Festsetzung zu den Dachvorsprüngen bei Dachterrassen auf 3,5-geschossigen Mehrfamilienhäusern (1/2 des Rücksprungs)
- Mindestabstand der Müllbehälterstandorte von 1m zur öffentlichen Verkehrsfläche
- Nachbesserung der Festsetzung zu Stützmauern
- Nachbesserung bei der Berechnung der Zahl der Stellplätze.

Der Gemeinderat fasste bei 4 Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung folgenden
Beschluss:
Der Vorentwurf des Bebauungsplanes in der Fassung des Lageplans und des Textteils mit den örtlichen Bauvorschriften vom 25. März 2019 wird für das weitere Verfahren gebilligt.

Bürgermeister Faißt kündigte am, am 08. Mai 2019 werde im Vereinsraum der Schulturnhalle eine öffentliche Informationsveranstaltung stattfinden, in welcher die Vorentwurfsplanung vorgestellt wird. Eine Einladung zu dieser Veranstaltung ist in diesen Stadtnachrichten abgedruckt.

<u>4. Sanierung der Bergstraße in Renningen-Malmsheim</u>
<u>- Vergabe der Tief- und Straßenbauarbeiten</u>

Der Gemeinderat fasste einstimmig folgenden **Beschluss**:
Der Fa. Josef Rädlinger aus Cham wird auf Grundlage ihres Angebotes in Höhe von 646.627,18 € (brutto) der Auftrag für die Tief- und Straßenbauarbeiten erteilt.

5. Sanierung der Magstadter Straße im Kreuzungsbereich Friedhofstraße/ Humboldtstraße
- Vergabe der Tief- und Straßenbauarbeiten

Der Gemeinderat fasste bei 1 Gegenstimme folgenden **Beschluss**:
Der Fa. Eurovia Teerbau GmbH aus Renningen wird auf Grundlage Ihres Angebotes in Höhe von 1.474.754,37 € (brutto) der Auftrag für die Tief- und Straßenbauarbeiten erteilt.

6. Gestaltung der Hauptstraße zwischen der Einmündung Magstadter Straße und dem Rathaus – Gestaltungsvarianten mit Wasserlauf

Die Verwaltung wird dem Gemeinderat in der Sitzungsrunde im Mai 2019 in veränderter Form mehrere Gestaltungvarianten zur Beratung und abschließenden Beschlussfassung vorlegen.

7. Neubau Kindergarten Rankbachstraße 85
- Vergabe der Schlosser- und Metallbauarbeiten
- Vergabe der Fassadenbauarbeiten

Der Gemeinderat fasste einstimmig folgenden **Beschluss**:
1. Die öffentlich ausgeschriebenen Schlosser- u. Metallbauarbeiten werden an die Firma Sysol GmbH, Wolf-Hirth-Str. 14 in 73730 Esslingen zu einem Gesamtpreis in Höhe von 125.205,37 € brutto vergeben.
2. Die öffentlich ausgeschriebenen Fassadenbauarbeiten werden an die Firma Holzbau Leopold GmbH&Co.KG, Saline 4, in 78628 Rottweil zu einem Gesamtpreis in Höhe von 160.426,28 € brutto vergeben.

8. Einführung von ständigen Vertretungen ein einigen Kindertageseinrichtungen

Die Ganztageseinrichtungen haben eine tägliche Öffnungszeit von 10 Stunden und eine wöchentliche Öffnungszeit von 50 Stunden. Eine Einrichtungsleitung sollte nach TVöD 39 Wochenstunden arbeiten. Das wären 7,8 Stunden am Tag. An einem normalen Arbeitstag ist somit an 1,2 Stunden keine Leitung anwesend. Einrichtungsleitungen besetzen häufig den für viele Mitarbeiterinnen unbeliebten Spätdienst und stehen damit in den Morgenstunden nicht zur Verfügung. Die Anwesenheit der Einrichtungsleitung in dieser Zeit wäre jedoch wichtig, um ggf. Veränderungen am Dienstplan vornehmen zu können und auch für Fragen von Eltern, die ihr Kind in die Einrichtung bringen, zur Verfügung zu stehen sowie auf meldepflichtige Erkrankungen von Kindern umgehend reagieren zu können.

Des Weiteren kommt hinzu, dass die Anforderungen an die Einrichtungen im Hinblick auf Hygiene, Kinderschutz, einrichtungsspezifische Konzeptionen sowie Qualitätsmanagement kontinuierlich steigen. Auch die Anzahl der Kinder mit erhöhtem Förderbedarf sowie die Anzahl der Elterngespräche nimmt beständig zu.

Auch nimmt durch den Umbau von Gruppen und Einrichtungen hin zur Ganztagesbetreuung die Anzahl des Personals vor allem in den großen Einrichtungen deutlich zu. Diese bedeutet eine aufwändigere Dienstplangestaltung und Personalführung.

Aus den dargestellten Gründen sprach sich die Verwaltung für die Einführung der ständigen Vertretungen in folgenden Kindertageseinrichtungen der Stadt Renningen aus, in denen dies von der Größe her dringend notwendig ist: Krippe Schnallenäcker, Kindergarten Geranienweg, Krippe Rankbachstraße, KITA Voräckerstraße, Kindergarten Schnallenäcker.
Den ständigen Vertretungen soll ein klar beschriebenes Aufgabenfeld zugewiesen werden:
- Dienstplangestaltung und Personalplanung bei krankheitsbedingten Ausfällen
- Ansprechpartner für Eltern in Bring- und Abhol-Situationen
- Personalführung von Auszubildenden & Praktikanten (bzw. von abgegrenzten Unterteams)
- Regelmäßige Rücksprache mit der Einrichtungsleitung
- je nach Einrichtung können projektbezogenen Aufgaben hinzukommen (Betreuung von Umbaumaßnahmen, Weiterentwicklung von Konzeptionen etc.)

Der Gemeinderat fasste einstimmig folgenden **Beschluss**:
Die Einführung von ständigen Vertretungen in den genannten Kindertageseinrichtungen wird beschlossen.

9. Vorstellung von zwei einkommensabhängigen Gebührenstrukturen im Kinderbetreuungsbereich am Beispiel der Städte Rutesheim und Hannover sowie der weiteren Vorgehensweise in Renningen

Der Gemeinderat fasste bei einer Stimmenthaltung folgenden **Beschluss**:
1. Die einkommensabhängigen Gebührenstrukturen der Städte Rutesheim und Hannover werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Auswirkungen einer proportional verlaufenden Gebührenmatrix im Gemeinderat vorzustellen und einen dementsprechenden Beschlussvorschlag einzubringen.

10. Gemeinsamer Antrag der Gemeinderatsfraktionen zum Thema Klimaschutz

Der Gemeinderat fasste einstimmig folgenden **Beschluss**:
Der Gemeinderat beschließt den gemeinsamen Antrag der Fraktionen als Leitlinie kommunalen Handelns bei allen klimarelevanten Entscheidungen und Maßnahmen zukünftig zu Grunde zu legen.
Der konzeptionelle Einstieg in dieses Thema erfolgt durch eine Nachhaltigkeitsberatung in der Klausurtagung im September 2019.

11. Förderung von P+R-Standorten durch den Verband Region Stuttgart -Teilnahme der Stadt Renningen mit den bestehenden städtischen P+R-Anlagen

Der Gemeinderat fasste bei einer Stimmenthaltung folgenden **Beschluss**:
1. Die Stadt Renningen nimmt mit ihren drei bestehenden städtischen P+R-Anlagen am Förderprogramm des Verbands Region Stuttgart, wie in der Drucksache dargestellt, teil.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den hierzu erforderlichen Kooperationsvertrag mit dem Verband Region Stuttgart abzuschließen und dabei die endgültig abzulösenden Stellplätze innerhalb der drei P+R-Standorte zu definieren.

12. Beschaffung eines Gerätewagen-Logistik 2 (GW-L2) für die Freiwillige Feuerwehr Renningen

- Vergabe

Der Gemeinderat fasste einstimmig folgenden **Beschluss**:

1. Vom Ergebnis der europaweiten öffentlichen Ausschreibung zur Beschaffung eines Gerätewagen-Logistik 2 (GW-L2) für die Freiwillige Feuerwehr Renningen wird Kenntnis genommen.
2. Der Auftrag zur Lieferung wird wie folgt vergeben (alle Preise einschließlich Mehrwertsteuer)

   Los 1 Fahrgestell:
   Fa. MAN Truck & Bus Deutschland GmbH Vertriebsregion Südwest – Stuttgart, 73650 Winterbach, zum Angebotspreis von 111.812,40 €.

   Los 2 Fahrzeugaufbau und Beladung:
   Fa. Albert Ziegler Feuerschutz GmbH, 24768 Rendsburg zum Angebotspreis von 194.427,64 €.

   Los 3 Rollwagen:
   Fa. Wilhelm Barth GmbH u Co. KG, 70703 Fellbach zum Angebotspreis von 163.388,78 €.
3. Der Beauftragung der dargestellten Optionen und der dargestellten Alternative, sowie der Beschriftung zu einem Aufpreis von insgesamt 16.250,87 €, wird zugestimmt.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Aufträge zum Vollzug dieser Beschlüsse zu vergeben.

13. Verschiedenes/Bekanntgaben

1. Eröffnung der Freibadsaison 2019
Bürgermeister Wolfgang Faißt gab bekannt, das Freibad Renningen werde am 11.05.2019 öffnen. Leider sprächen die derzeitigen Temperaturen, tagsüber und auch nachts, nicht für eine frühere Öffnung des Freibads.

Der Gemeinderat **nahm** hiervon **Kenntnis**.

2. E-Bürgerbeteiligung Frag den Bürgermeister
Bürgermeister Wolfgang Faißt informierte, im Rahmen der E-Bürgerbeteiligung sei das Thema VVS-Tarifreform angesprochen worden. Bemängelt wurde, dass eine Busfahrt von der Haltestelle Kindelberg bis zum Schnallenäcker 2,50 € koste und ab 01.04.2019 eine Fahrt in der gesamten Zone Stuttgart ebenfalls 2,50 €. Dies stehe in keinem Verhältnis. Vorgeschlagen wurde, dass im gesamten Stadtgebiet Renningen der Kurzstreckentarif gelten sollte. Bürgermeister Faißt teilte hierzu mit, die Tarife werden vom VVS festgelegt. Durch die Reform zum 01.04. profitiere auch Renningen durch den Wegfall von Tarifzonen. Die Finanzierung der VVS-Tarifreform sehe keine Erweiterung der Kurzstrecken-Ticketregelung vor, sodass der vorgebrachte Vorschlag derzeit nicht umgesetzt werden könne. Die Frage sei allerdings durchaus berechtigt, und er werde das Thema in nächster Zeit in die kommunalpolitische Diskussion einbringen und auch nochmals mit dem VVS hierzu Kontakt aufnehmen.

Der Gemeinderat **nahm** hiervon **Kenntnis**.

3. Rückerstattung von Kindergartengebühren wegen Einschränkung der Öffnungszeiten von Kindertageseinrichtungen
Bürgermeister Wolfgang Faißt informierte, aufgrund der bestehenden Personalsituation komme es in verschiedenen städtischen Kindertageseinrichtungen zu einer Einschränkung der

Öffnungszeiten. Die betroffenen Eltern seien hierzu frühzeitig informiert worden. Aufgrund der eingeschränkten Öffnungszeiten werde die Stadt Renningen den betroffenen Eltern die Kindergartengebühren anteilig zurückerstatten.

Der Gemeinderat **nahm** hiervon **Kenntnis.**

Nach der Beantwortung mehrerer Anfragen aus der Mitte des Gremiums bedankte sich Bürgermeister Wolfgang Faißt bei den erschienenen Zuhörern und Pressevertretern für ihr Interesse und schloss den öffentlichen Teil der Sitzung.